

Bielener Tagblatt

heute
Espace
Stellen-
markt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Samstag,
30. September 2017

www.bielertagblatt.ch

Hinhören, nicht aussitzen

Ob, Wahlen, Westast oder Agglolac: Wer poltert, wird eher gehört – und das ist auch gut so. – Seite 2

Ein Herzensprojekt

Den Bieler Musiker Michael Sauter kennt man – nicht aber als DJ Air Afrique. – Seite 18

Mit Rückstand ins Finale

An den Meisterschaften der Klubsegler haben die Seeländer einige Probleme. – Seite 21

Hassprediger verliert Asylstatus

Biel/Nidau Der Widerruf des Asylstatus bei Abu Ramadan durch das Staatssekretariat für Migration war rechtens, urteilt das Bundesverfassungsgericht. Die Neuigkeit sorgt in Nidau für Zufriedenheit.

Gestern hat das Bundesverfassungsgericht mitgeteilt, dass der sogenannte «Bieler Hassprediger» Abu Ramadan den Asylstatus und seine Flüchtlingseigenschaft verliert. Immer wieder ist er in den letzten Jahren nach Libyen gereist. Aus dem Urteil geht hervor, dass Ramadans liby-

scher Pass bei der letzten Rückkehr aus Libyen von der Flughafenpolizei Zürich konfisziert wurde. In einem Schreiben verlangte Ramadan den Pass von den Behörden zurück, schwenkte dann aber um. Mitte Juli liess der Mann die Behörden nämlich plötzlich wissen, dass er den Pass

nicht mehr brauche, da er in seinem Heimatland in Gefahr wäre. Das Staatssekretariat für Migration hatte ihm zuvor mitgeteilt, dass es beabsichtige, seinen Asylstatus zu widerrufen. Das ist nun passiert.

Erfreut über die neue Wendung im Fall Ramadan zeigt sich Roland Lutz, SVP-

Gemeinderat und Sozialvorsteher in Nidau. Er bedauert allerdings, nicht schon früher von den Reisen Ramadans nach Libyen gewusst zu haben – «sonst hätten wir ihn sicher gemeldet». Er erwartet künftig mehr Unterstützung vom Kantone. *bal/cst – Region Seite 5*

Das Feld für Gespräche ist offen

Autobahnbau Biel wurde am letzten Samstag laut – so der Slogan der Protestaktion der Gegner des A5-Westastes. Und die 3000 Demonstranten wurden gehört. Zumindest von der regionalen Wirtschaft. Die Geschäftsführer der Verbände zeigen im BT-Interview Verständnis für die gestellten Fragen, aber nicht für die Verhinderungstaktik. «Wir brauchen diese Autobahn, da gibt es nichts zu rüteln», so Lars Guggisberg (HIV-Vertreter) und Gilbert Hürsch (Wibs-Vertreter). Aber über die Details bei der Ausgestaltung könne man noch reden.

Die regionalen Politiker werden aufgefordert, in den Dialog einzusteigen, so wie dies der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr im Verlaufe dieser Woche auch angeht. Den Vorwurf der arroganten Verweigerung der Gesprächsbereitschaft weisen Guggisberg und Hürsch zurück: «Es ist entscheidend, dass wir alle uns konstruktiv begegnen. Sonst ist das wichtige Generationenprojekt in Gefahr. Das können wir uns nicht leisten.»

br – Samstagsinterview Seiten 2 und 3

Biel verliert das Derby gegen die Tigers



Eishockey Die SCL Tigers haben im achten Meisterschaftsspiel den ersten Sieg nach 60 Minuten gefeiert – ausgerechnet gegen Biel (im Bild Sam Lofquist). Langnau gewann mit 2:1 und revanchierte sich für die 3:6-Auswärtsniederlage. Die Seeländer, die im weissen Auswärts-Dress antraten, wechseln heute im Heimspiel gegen Ambri wieder die Farben. *sda Bild: Keystone – Sport Seiten 19 und 20*

Bessere Ernte, schlechtere Preise

Zuckerrüben In der ganzen Region sind auf den Strassen Traktoren zu sehen. Im Anhänger liegen mehrere Tonnen Zuckerrüben, die nach Aarberg in die Zuckerfabrik transportiert werden. Es ist wieder Rübenkampagnezeit. Hin und her fahren Transporteure und Landwirte zwischen Feldern und Zuckerfabrik, bis es keine Rübe mehr zu ernten gibt. Im Rübenring befindet sich knapp ein Viertel der Schweizer Zuckerrübenfläche. Die Ernte sieht voraussichtlich gut aus und man ist optimistisch, der Nachfrage nach Schweizer Zucker nachkommen zu können. Die Branche würde trotzdem gerne noch mehr Rübenfläche in der Schweiz anbauen, um das Land langfristig genügend mit Schweizer Zucker zu versorgen. Doch die Rübenplanzer lassen sich immer schwerer für den Anbau der Knolle motivieren. Die Rübenpreise sind tief und der Verdienst ist klein. Eine Aussicht auf demnächst steigende Preise gibt es nicht. Im Gegenteil: Der internationale Markt macht Druck. *vib – Region/Wirtschaft Seite 4*

Wetter

Seite 36

11°/19°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbriefe
www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:



Bauboom in Pieterlen

Geldanlage Bei der schweizweiten Erhebung zum Wohnungsleerstand belegt Pieterlen einen der vordersten Plätze. Es sind so viele Wohnungen frei wie noch nie. Und trotzdem wird in der Berner Gemeinde kräftig weitergebaut. Die Investoren vertrauen auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft im Espace-Mittelland. Und auf dem Anlagemarkt mangelt es an Alternativen. Investitionen in Immobilien sind weiterhin verhältnismässig risikoarm und lukrativ. Der Bauboom hat nun aber auch sie überrascht. Die Verwaltungen sehen sich gezwungen, die Mieten zu senken, um die Wohnungen vollzuzukriegeln. *db – Region/Wirtschaft Seite 7*

BT heute

Kanton Bern Leitung macht Kehrtwende
Das Kunstmuseum Bern will keinen Rechtsstreit riskieren und verzichtet auf sein «Modernisierungsprojekt». Nun wird lediglich saniert. – Seite 12

Kanton Bern Protest aus Solothurn

Auf Anfang Jahr hat die BKW den Solothurner Stromanbieter AEK übernommen. Nun steigen die Preise – und das sorgt für Ärger. – Seite 12

Ausland Drastische Worte

Nach dem Durchzug von Hurrikan «Maria» hält US-Präsident Trump Puerto Rico hohe Schulden vor. – Seite 27

Heute auf bielertagblatt.ch

Der Westast erhitzt immer noch ganz viele Gemüter

Gegner und auch Befürworter diskutieren hitzig über den Westast unter www.bielertagblatt.ch/mitreden

Service

Inhalt	Inserate
Forum/Sudoku 14	EHC Matchzeitung 9-11
Agenda/Kino 28/29	Automarkt 16-17
TV+Radio 30/31	Freizeit 23
Wetter 36	Stellenmarkt 32-35

Reklame

VORHER STRASSE

NACHHER TEPPICH

SEIT ÜBER 60 JAHREN

KNECHT GmbH
DIE TEPPICH-REINIGUNGS-PROFIS

Lochmühlestrasse 5
CH-9056 Gals / AR
Tel. 0041 71 344 12 05
www.knecht-gmbh.ch

WIR PFLEGEN UND VEREDLEN TEPPICHE